Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

Qualitätsrichtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie

Herausgeber: International Collaboration on Cancer Reporting Vertreter der SGPath: G. Cathomas, Liestal und E. Hewer, Lausanne

Verfügbar in: Französisch

Gültig bis: 2022

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung
Die Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie (SGPath) ist seit 2021 Mitglied der International Collaboration on Cancer Reporting (ICCR). Sie entwickelt und verwendet im Rahmen der ICCR Richtlinien, welche den Pathologinnen und Pathologen der Schweiz bei der Erstellung von Diagnosen als Orientierung dienen. Die internationalen Datensätze der ICCR tragen zu einer Vereinheitlichung der Diagnostik bei. Für die akkreditierten Institute in der Schweiz stellen sie die notwendige Referenz dar.

Anwender Zielgruppe
Ärzte/Ärztinnen, Medizintechniker/Medizintechnikerinnen

Medizinischer Fachbereich
Pathologie

Guidelinekategorie
Diagnostik

Patienten Zielgruppe
Altersgruppe: Neugeboren (bis 1 Monat), Säugling, Kleinkind, Kind, Jugendliche (13-18 Jahre), Erwachsene
Geschlecht: Männlich, Weiblich

Herkunft
Übernommen

Geltungsbereich
International

Sektor
sektorübergreifend

Originalsprache
Englisch

Publikationsjahr
2021

Links zu Guidelines

SGPath Homepage
http://sgpath.ch/qualitaetssicherung/

Kontakt

Schweizerische Gesellschaft für Pathologie
Schweizerische Gesellschaft für Pathologie FMH Consulting Services Burghöhe 1, Postfach 246, CH-6208 Oberkirch

Joachim Diebold
joachim.diebold@luks.ch
041 205 34 70
http://www.sgpath.ch/

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*
Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*
Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*
Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*
Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*
Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidiziplinär.
Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.
Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.
Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.
Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.